

BLICKPUNKT

Steinerne Blüte für „Kleine Künstler – Große Werke“

HARTHAUSEN/OTTERSTADT: Kindergartenkinder der „Arche Noah“ und „Casa Vincentina“ meißeln bei Bildhauer Siegfried Keller

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
LAURA ESTELMANN

► Kinderlachen vermischt sich mit dem Ton von Metall, das auf Stein trifft. Hinter dem Tor zur Wirkungsstätte des Harthausener Bildhauers Siegfried Keller tut sich Ungewöhnliches: 13 Kindergartenkinder sitzen zwischen großen Maschinen, Figuren und Statuen um einen aus Paletten und Holzplatten improvisierten Tisch. Sie bearbeiten mit Hammer und Meißel blattförmige Steine. Entstanden soll ein Kunstwerk für die Ausstellung „Kleine Künstler – Große Werke“.

Das Projekt, für das die 13 Vier- und Fünfjährigen so emsig in Stein meißeln, haben die protestantische Kindertagesstätte „Arche Noah“ und der katholische Kindergarten „Casa Vincentina“, beide in Otterstadt, ins Leben gerufen: Die Kinder der Einrichtungen sollen für die gemeinsame Ausstellung Stücke beisteuern, die zum Teil mit Künstlern wie Bildhauer Keller gestaltet wurden.

Astrid Brandenburger, die für das Ausstellungskomitee die Pressearbeit übernommen hat, über die Entstehung: „Eltern haben sich überlegt, ob bei der traditionellen Ausstellung zur Kerwe im Remigiushaus nicht einmal Kinder ihre Werke präsentieren sollen.“ Eine Blüte aus Stein schaffen die Nachwuchskünstler deshalb in der Werkstatt des Bildhauers. Der Plan: Roter Sandstein und grüner Dolomitstein bilden Blütenblät-



Begeisterte Nachwuchskünstler (von rechts): Die Kindergartenkinder bearbeiten die Blütenblättern aus Stein, Erzieherin Jutta Tomas (rechts) und Mutter Silke Kühling helfen.

—FOTO: LENZ

ter, gelber Sandstein das Blüteninnere. Verschiedene Farben habe er gewählt, „weil die Kinder die Vielfalt im Stein sehen sollen“, sagt Keller.

Lars Hasenecker, Brandenburgers vierjähriger Sohn, verschönert fleißig eines der zehn Blütenblätter mit einem Muster. Die ebenfalls vierjährige Hannah hilft ihm. Deren Mutter Andrea Detampel sagt über das Projekt: „Es ist unglaublich bereichernd. Wann hat ein Kind schon mal die Möglichkeit, bei einem Bildhauer zu sein?“

Schließlich ist Pause angesagt, mit Brezeln und Saft können sich die Kinder für den nächsten Hammerschlag stärken. Währenddessen erklärt Keller, wie ein Bildhauer arbeitet: Von der Skizze über das 20 Zentimeter große Tonmodell bis hin zum zwei Meter hohen Kunstwerk. „Ein toller, aber auch schmutziger Beruf“, erzählt er seinen gebannt lauschenden kleinen Gästen.

Dann geht es weiter mit dem munteren Klopfen. Punkte und Streifen entstehen nach und nach im Stein. Lars

freut sich: „Es macht Spaß, dass man da draufhauen kann und es dann Rillen gibt.“ Auch Alexander Kühling meißelt an seinem Blütenblatt. „Ich hab' das schon daheim mit Papa gemacht“, erzählt der Fünfjährige. Lars verkündet derweil: „Ich bin fertig“, und schnappt sich noch eine Brezel. Zwei Stunden lang meißeln die Kinder. Ihnen greifen Rita Endres, Leiterin der „Casa Vincentina“, und „Arche-Noah“-Erzieherin Jutta Tomas unter die Arme. Neben Brandenburger

sind drei weitere Mütter dabei.

Eine andere gemischte Gruppe der beiden Kindergärten hat die Speyerer Künstlerin Regina Reim besucht und mit ihr Bilder zur Musik des Frühlings aus Antonio Vivaldis „Die Vier Jahreszeiten“ gemalt. Die dritte Kindergruppe wird beim Speyerer Skulpturkünstler Manfred Weihe zu Gast sein, der Termin steht noch nicht fest. Dort werden laut Brandenburger Kunstwerke aus Ton entstehen.

Die Zweijährigen der beiden Kindergärten haben mit einem Gemisch aus Kreide, Zucker und Wasser ein Bild gemalt. „Eine Grafikerin soll daraus das Plakat für die Ausstellung machen“, sagt Brandenburger. Jutta Thomas, Erzieherin in der „Arche Noah“, erzählt vom Gemeinschaftsprojekt der Drei- und Vierjährigen: „Keilrahmen wurden mit Gips überzogen und die Kinder konnten sie mit Muscheln, Steinen und Farbe verzieren. Daraus entsteht dann ein großes Ganzes.“ Brandenburger ergänzt: „Bei der Ausstellung wollen wir den Entstehungsprozess der Werke mit Fotos und kurzen Texten dokumentieren – auch so, dass Kinder es verstehen.“

Keller will bis zur Ausstellung im September noch „die Kanten der Steine abrunden und vielleicht die Namen der Kinder eingravieren“. Laut Brandenburger soll die Steinblume nach der Ausstellung am Stickelspitzer-Brunnen als Wandrelief einen Platz finden. So könnten sich die Kinder noch in vielen Jahren an ihr Kindergartenprojekt erinnern.

LANDNOTIZEN

Jahreskonzert mit neuem Dirigenten

LINGENFELD. Zum Jahreskonzert laden die Dorfmusikanten am Samstag, 12. April, 20 Uhr, in die Schulturnhalle ein. Der Verein verspricht „ein anspruchsvolles Konzertprogramm“, für das der neue Dirigent Marcus Willem verantwortlich zeichnet. Unter anderem werden Stücke wie „Bella Italia“, „Exodus Song“ und „A Tribute to Ray Charles“ zu hören sein. (nti)

Premiere für Kindertheater

DUDENHOFEN. „Der letzte Schlag der Knackerbande“, ein Theaterstück des Kindertheaters der Dudenhofener Theatergruppe, feiert heute, 18 Uhr, in der Festhalle Premiere. Der erste Auftritt der im vergangenen Jahr gegründeten Gruppe unter der Leitung von Michael Lehr steht unter dem Motto „Kinder spielen für Kinder“. Weitere Aufführungen: Samstag, 12. April, und Sonntag, 13. April, jeweils um 18 Uhr. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse. (mpx)

Clemens Körner geehrt

DUDENHOFEN. Für 20-jährige Mitgliedschaft beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ist Clemens Körner ausgezeichnet worden. „Sie haben in vielen Jahren immer wieder Unterstützung angeboten und geleistet. Sie sind so für uns ein vorbildliches Mitglied unserer Organisation“, lobte Dr. Paul Schädl, Bezirksvorsitzender Rheinhessen-Pfalz der Kriegsgräberfürsorge, den Verbandsbürgermeister. (red)

WAS – WANN – WO

Dudenhofen